

Büchenwerra Berichte in der HNA Ausgabe Melsungen über den Brückenbau 2019-20

Bau startet im Sommer

Neue Brücke in Büchenwerra: Gemeinde zahlt eine Mio. Euro

Büchenwerra – Der Wunsch, noch im vergangenen Jahr mit dem Neubau der Brücke in Büchenwerra zu starten, ging nicht in Erfüllung. Doch jetzt steht fest: Im Sommer dieses Jahres sollen die Bauarbeiten für die neue Brücke beginnen. Das bestätigt der Guxhagener Bauamtsleiter Steffen Tasler auf HNA-Anfrage.

Denn nun liegen die erwarteten Förderbescheide von Hessen Mobil und dem Amt für Bodenmanagement vor. Die Entscheidung, mit wie viel Geld der Neubau der Brücke gefördert wird, hatte den Baustart in die Länge gezogen.

Denn bei dem Brückenbau handelt es sich um ein hessenweites Pilotprojekt in Sachen Förderung. Eine derartige Kooperation bei einem Brückenneubau hat es bisher noch nicht gegeben. In Bebra wird eine Brücke ebenfalls aus diesen beiden Töpfen gefördert.

Für den Ersatzneubau der Brücke bekommt die Gemeinde Guxhagen 1,1 Millionen Euro Fördergeld. Die Gemeinde Guxhagen muss einen Eigenanteil von knapp einer Million Euro aufbringen, sagt Bürgermeister Edgar Slawik.

Als nächstes erfolgt nun die Ausschreibung der Arbeiten, so Steffen Tasler. Laut Slawik soll rechtzeitig vor dem Start der Arbeiten eine Informationsveranstaltung für die Büchenwerraer stattfinden. Denn vor dem Neubau wird die alte Brücke abgerissen. Während der Arbeiten erreicht man Büchenwerra



Sie wird bald ersetzt: Die Brücke in Büchenwerra soll im Sommer abgerissen werden. Anschließend wird eine neue Brücke gebaut.

FOTOS: CAROLIN HARTUNG



Steffen Tasler
Bauamtsleiter



Edgar Slawik
Bürgermeister

über Guxhagen. „Und das trifft die Landwirte am härtesten“, sagt Slawik.

Offen ist noch, ob das Fest „Sommer am Fluss“ in diesem Jahr stattfinden wird. Ein Beschluss soll in der Vorstandssitzung des Feuerwehrvereins Büchenwerra, der das Fest jedes Jahr organisiert, gefasst werden, teilt Vereinsvorsitzender Wolfgang Eberth mit. Vonseiten der Gemeinde spreche allerdings

nichts gegen das Fest, sagt Bauamtsleiter Steffen Tasler. Man müsse gegebenenfalls auf einen anderen Platz ausweichen, da im Brückenbereich unter anderem ein Kran aufgebaut wird.

„Aber ich denke, man wird sich einig.“ Steffen Tasler rechnet mit einer Bauzeit von etwa eineinhalb Jahren. Die neue Wirtschaftswegebrücke wird breiter sein als die alte Brücke. Landwirtschaftliche



Schlechter Zustand: Der Beton bröckelt.

Fahrzeuge sollen die Brücke problemlos passieren können.

cha

HNA vom 17.01.2019

Sommer am Fluss fällt aus

Wegen Brückenneubau in Büchenwerra

Büchenwerra – Das beliebte Fest in Büchenwerra „Sommer am Fluss“ wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Das teilte Wolfgang Eberth vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr auf Anfrage mit.

Grund sei der anstehende Brückenneubau, der im Sommer beginnen soll. Einen ge-

eigneten Ausweichplatz für das Fest gebe es nicht. „Deshalb werden wir nun ein Jahr pausieren.“

Wie berichtet, wird in Büchenwerra die Brücke über die Fulda abgerissen und anschließend an selber Stelle eine neue Brücke errichtet.

cha

HNA vom 19.02.2019

Viel zu lachen auf 190 Kilometern

Comedy-Festival lädt Radler entlang des R 1 ein – An neun Stationen gibt es Programm

VON LUTZ HERZOG

Guxhagen/Melsungen – Nicht nur Spitzenköche werden für ihre Leistungen mit Sternen dekoriert, auch Radwege erhalten Sterne. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) vergibt diese Auszeichnungen und hat bereits im Jahr 2012 den Fuldaradweg R 1, der auch durch die Kasseler Region verläuft, mit vier von fünf Sternen ausgezeichnet.

„Den fünften Stern wollen wir uns auch noch holen“, erklärt Ute Schulte, vom Regionalmanagement Nordhessen, während einer Pressekonferenz. „Um dieses Ziel zu erreichen, findet am 19. Mai ein Comedy-Festival auf Hessens längstem und schönsten Radfernweg statt“, erläutert sie weiter und ergänzt: „Damit wollen wir die Anrainerorte, die bisher an unterschiedli-



Sie sind mit dabei: Der Komiker Gerrit von Bamberg, die Kabarettistin Sia Korthaus und Komiker Hans-Hermann Thielke.

ARCHIVFOTOS: PRIVATIM, SABIN KRAMERBURNI

„Die Radfahrer werden genügend Gelegenheiten finden, an denen sie Rast machen und gepflegt werden können.“

Ute Schulte
Leitung Tourismus im
Regionalmanagement

chen Terminen und die oft nur regional bedeutsamen Radlertage entlang des Weges ablösen, zugunsten eines überregional wirksameren Events.“ Dazu ist es dem Veranstalter mit zahlreichen Sponsoren gelungen, entlang

der circa 190 Kilometer langen Strecke neun Stationen aufzubauen, an denen bekannte Comedians auf der Bühne stehen und die Gäste unterhalten. Mit dabei sind die in Nordhessen bekannte „Tante Lilli“, der Mann mit der Weste, Hans-Hermann Thielke und Markus Wissel mit seinen sprechenden Stofftieren. Eröffnet wird das Programm an allen Standorten um 11 Uhr.

In der Region finden sich Bühnen in Bad Hersfeld, Ro-

tenburg, Melsungen, Guxhagen, Kassel und Fuldata. In Kassel findet das Rad- und Comedyerlebnis am Campingplatz, Giesenallee 9 statt. Die Bühne in Fuldata wird an der neuen Radstation in der Fuldakurve am Abzweig in das Schocketal aufgebaut. Martin Gronemann von der Gemeinde Fuldata erklärte: „Hier wird einiges los sein, denn wir eröffnen die Radstation mit vielen Annehmlichkeiten für Radfahrer an diesem Tag offiziell.“ Auch an den

anderen Bühnenstandorten werden die örtlichen Vereine und Verbände nicht nur für das leibliche Wohl der Radler sorgen, sondern auch für bunte Unterhaltung.

Auch der Schirmherr der Veranstaltung, Regierungspräsident, Dr. Walter Lübcke, lässt es sich nicht nehmen, auf das Rad zu steigen. Er will mit seinen Gästen von Kassel nach Melsungen radeln. „Das tolle an der Veranstaltung ist, dass sich jeder einen oder mehrere Bausteine bezie-

Das Programm entlang des Fuldaradwegs



- 1 **Fuldata** (Bootsanleger Schocketal):
11 Uhr: Thommi Baake
13.30 Uhr: Gerrit von Bamberg
15.30 Uhr: Hans-Hermann Thielke
- 2 **Kassel** (Campingplatz Kassel):
11 Uhr: W. Grieger & die High Nees
13.30 Uhr: Markus Wissel
15.30 Uhr: Martin Sierp
- 3 **Guxhagen** (Haus Tri-Elfs in Büchenwerra):
11.00 Uhr: Gerrit von Bamberg
13.30 Uhr: Thommi Baake
15.30 Uhr: Atze Bauer
- 4 **Melsungen** (Zwei Pfennig Brücke):
11.00 Uhr: Sia Korthaus
13.30 Uhr: Hans-Hermann Thielke
15.30 Uhr: W. Grieger & die High Nees
- 5 **Rotenburg a. d. Fulda** (Schloßpark):
11.00 Uhr: Martin Sierp
13.30 Uhr: Atze Bauer
15.30 Uhr: Gerrit v. Bamberg
- 6 **Bad Hersfeld** (Am Kurhaus):
11.00 Uhr: Hans-Hermann Thielke
13.30 Uhr: W. Grieger & die High Nees
15.30 Uhr: Sia Korthaus
- 7 **Schlitz** (Gasthaus Porta):
11.00 Uhr: Markus Wissel
13.30 Uhr: Jürgen Leber
15.30 Uhr: Tante Lilli
- 8 **Fulda** (Wiesenschloß):
11.00 Uhr: Atze Bauer
13.30 Uhr: Martin Sierp
15.30 Uhr: Thommi Baake
- 9 **Gerfeld** (Vor dem Rathaus):
11.00 Uhr: Jürgen Leber
13.30 Uhr: Sia Korthaus
15.30 Uhr: Markus Wissel

hungsweise Touren heraus-suchen kann, je nachdem wie sportlich man veranlagt ist“, führt er aus. „Wir werden versuchen, im nächsten Jahr weitere Standorte entlang des Radweges zu finden, die mit machen“, berichtet er weiter. „Die diesjährige Lübcke von Fuldata nach Bad Karlshafen würden wir gerne schließen.“

Ziel des Regionalmanagements ist es, die Beliebtheit und den Bekanntheitsgrad des R 1 zu erhöhen. „Dazu ge-

hört“, so Schulte, „dass die Radfahrer genügend Gelegenheiten finden, an denen sie Rast machen und gepflegt werden können. Daran arbeiten wir sehr intensiv“. Ein „Sattelfest“, wie es in den Vorjahren stattfand, wird es laut Lübcke nicht mehr geben. Wenn jetzt noch das Wetter mitspielt, rückt der R 1 dem Ziel, ein Fünf-Sterne-Radweg zu werden, einen großen Schritt näher.

FOTO: LUTZ HERZOG
fuldaradweg-r1.de

Am 19. Mai Radlertreff bei Marlis Sood

Ein Fest für die Brücke

Ortsbeiräte aus Grebenau und Büchenwerra laden ein

Grebenau/Büchenwerra – Als im Jahr 1999 die Fahrradbrücke zwischen Büchenwerra und Grebenau eingeweiht wurde, gab es ein Eröffnungsfest. Während dieses damals auf Büchenwerraer Seite stattfand, soll diesmal – 20 Jahre später – auf Grebenauer Seite gefeiert werden. Zum runden Geburtstag der Fahrradbrücke laden die Ortsbeiräte der beiden Guxhagener Ortsteile zu einem Fest am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 30. Mai, ein.

Los geht es um 11 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst mit Pfarrer Frithjof Tümmler. Der Posaunenchor Wollrode wird für musikalische Unterhaltung sorgen. Nach Grußworten gibt es ab 14 Uhr gemütliches Beisammensein bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Außerdem gibt es den ganzen Tag kalte Getränke und Gegrilltes. Die Veranstaltung findet auf der Wiese in Grebenau unterhalb der Fahrradbrücke statt.

Der Bau der Fahrradbrücke sei ein wichtiger Lückenschluss des Radfernwegs R1 gewesen, sagt der Grebenauer Ortsvorsteher Klaus Döring.

Denn bevor die Brücke gebaut wurde, mussten Fahrradfahrer, die zwischen Kassel und Melsungen unterwegs waren, auf unbefestigten Wegen durch den Wald fahren. „Und die Landstraße zwischen Guxhagen und Kör-



Freuen sich auf das Brückenfest am Himmelfahrtstag: von links Klaus Döring, Sandra Eberth, Heidi Carstens und Wolfgang Eberth.

FOTO: CAROLIN HARTUNG

le war auch keine gute Alternative. Das war wirklich gefährlich.“

Eine Million D-Mark hat die Brücke gekostet. Etwa 90 Prozent der Kosten übernahm damals das Land Hessen, weiß Döring. Den Rest zahlte der Kreis und die Gemeinde Guxhagen.

70 Meter misst die Brücke, und der Bau habe sich ren-

tiert, betont Heidi Carstens, stellvertretende Ortsvorsteherin aus Grebenau. Die Brücke werde tagtäglich von Dutzenden Radfahrern passiert. Das Fest an der Fulda soll aber für die Büchenwerrarer kein Ersatz für Sommer am Fluss sein, betont Sandra Eberth, Ortsvorsteherin Büchenwerra. Das Fest fällt dieses Jahr wegen der Bauarbei-

ten an der Brücke in Büchenwerra aus.

Wolfgang Eberth wird am Himmelfahrtstag den Bürgerbus fahren, „damit auch diejenigen mitfeiern können, die weder per Fahrrad noch zu Fuß kommen können“, sagt er.

cha

Anmeldung für den Bürgerbus in der Gemeindeverwaltung, Tel. 0 56 65/94 9915

20 Jahre R1 Fahrradbrücke am 30. Mai Himmelfahrt Ortsbeirat Grebenau und Büchenwerra

Das ist los



Herzlich willkommen!
 Montag bis Samstag von 17.30 bis 23.00 Uhr,
 Sonntag von 11.30 bis 14.00 Uhr und 17.30 bis 23.00 Uhr,
 Mittwoch Ruhetag

La perla
 Ristorante Pizzeria

Bahnhofstr. 1 Körle · Tel. 0 56 65 / 92 28 75
 Familienfeiern bis 100 Personen „All Inclusive“ p. P. ab 39,- €

„Ein Radweg lacht“

Comedy-Festival auf Hessens längstem Radfernweg

Die Anrainerkommunen des Fulda-Radwegs, dem Hess. Radfernweg R1 – organisieren erstmals gemeinsam einen Radler-Aktionstag entlang der gesamten Strecke. Auf neun Bühnen werden überregional bekannte Comedians auftreten. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und Verpflegungspunkte ergänzen das Angebot.

Damit wollen die Anrainerorte die bisher an unterschiedlichen Terminen und oft nur regional bedeutsamen Radlerfeste entlang des Weges zugunsten eines überregional wirksamen Events ablösen. Schirmherr ist Regierungspräsident, Dr. Walter Lübcke. Veranstalter ist der Arbeitskreis Fulda-Radweg R1, der vom Regionalmanagement Nordhessen koordiniert wird. Von der Wasserkuppe in der Rhön bis an die Weser können Radler an diesem Tag die Strecke erkunden.

Am Sonntag, 19. Mai, findet um 10.30 Uhr auf allen neun Bühnen die feierliche Eröffnung des Radlerfestes statt. Ab 11 Uhr beginnt das Bühnenprogramm in allen neun Orten; jeweils drei Comedians treten in einem zwei-stündigen Rhythmus auf, sodass auch ein „Bühnen-Hopping“ möglich ist.

Zudem starten zwei Rad-touren mit Prominenten und Verantwortlichen der



(Rhön), an der Wiesenmühle in Fulda, am Gasthaus Porta in Schlitz, am Kurhaus in Bad Hersfeld, im Schlosspark in Rotenburg a. d. Fulda, an der Zwei-Pfennig-Brücke in Melsungen, am Haus Tri-Elfs in Guxhagen, in Fuldata am Bootsanleger Schocketal und in Kassel am Campingplatz. Zahlreiche weitere Aktionen finden auch in den übrigen Orten entlang des Fulda-Radwegs R1 statt.

Programmpunkte

Fuldata
 Bootsanleger Schocketal
 11.00 Uhr: Thommi Baake
 13.30 Uhr: Gerrit v. Bamberg
 15.30 Uhr: H. H. Thielke

Kassel Campingplatz
 11.00 Uhr: W. Grieger & die High Nees
 13.30 Uhr: Markus Wissel
 15.30 Uhr: Martin Sierp

Guxhagen
 Haus Tri-Elfs in Büchenwerra
 11.00 Uhr: Gerrit v. Bamberg
 13.30 Uhr: Thommi Baake
 15.30 Uhr: Atze Bauer

Melsungen, Zwei Pfennig Brücke
 11.00 Uhr: Sia Korthaus
 13.30 Uhr: H. H. Thielke
 15.30 Uhr: W. Grieger & die High Nees

Rotenburg a. d. Fulda Schlosspark
 11.00 Uhr: Martin Sierp
 13.30 Uhr: Atze Bauer
 15.30 Uhr: Gerrit v. Bamberg

Bad Hersfeld, Am Kurhaus
 11.00 Uhr: H. H. Thielke
 13.30 Uhr: W. Grieger & die High Nees
 15.30 Uhr: Sia Korthaus

Veranstaltung. Zur ersten Tour lädt der Regierungspräsident des Regierungsbezirks Kassel und Schirmherr des Comedy-Festivals „Ein Radweg lacht“ Dr. Walter Lübcke ein. Er radelt mit seinen Gästen von Kassel über Guxhagen nach Melsungen zur Comedy-Bühne an der Zwei-Pfennigbrücke. Zur zweiten Tour lädt Vize-Regierungspräsident Hermann-Josef Klüber ein. Diese Tour führt von Gersfeld in der Rhön zur Comedy-Bühne an der Wiesenmühle in Fulda.

Die Bühnen befinden sich vor dem Rathaus in Gersfeld

Schlitz, Gasthaus Porta
 11.00 Uhr: Markus Wissel
 13.30 Uhr: Jürgen Leber
 15.30 Uhr: Lilli

Fulda, Wiesenmühle
 11.00 Uhr: Atze Bauer
 13.30 Uhr: Martin Sierp
 15.30 Uhr: Thommi Baake

Gersfeld, Vor dem Rathaus
 11.00 Uhr: Jürgen Leber
 13.30 Uhr: Sia Korthaus
 15.30 Uhr: Markus Wissel
www.fuldaradweg-r1.de

Herzlich willkommen im
LANDGASTHAUS GUNDLACH

Wechselnder Mittagstisch
 3-Gang-Menü (Suppe, Hauptgang, Dessert)
7,90 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landgasthaus Gundlach
 Inh. Lothar Joschko
 Nürnberger Straße 18
 36211 Alheim-Heinebach
 Telefon 05664 9389350

Öffnungszeiten:
 Mo.-So. 11.30 bis 14.00 Uhr
 17.30 bis 21.00 Uhr Küche
 Mittwoch Ruhetag

Das erhard's

30. Mai 2019
Vatertag
 ab 11 Uhr

Live-Musik von Gerhard Doerenkamp und Partner

Bier, gegrillte Leckereien und gute Laune

Haideweg 1
 34466 Wolfhagen-Niederelmsungen
 Telefon 05606 5634550
 oder 0151 50387204

Ein Radweg lacht!

19. Mai 2019
COMEDY FESTIVAL
 auf dem Fulda-Radweg R1

www.fuldaradweg-r1.de



Wolfgang Grieger und die High Nees FOTO: PERKAT / M&K



Sia Korthaus FOTO: SIMON KRAMERHOF / F&M

„Zum weißen Rössl“

Ihre radfreundliche Gaststätte mit Biergarten direkt am Fuldaradweg R1

Saal · Kaminzimmer · Gästezimmer · Partyservice
 Gesellschaften bis 150 Personen

Grüner Weg 2 · Ludwigsau-Mecklar
 Telefon: 0 66 21 - 1 44 41 · www.haelsien.de

Herzlich willkommen zum Comedy-Festival

am 19. Mai 2019 von 10.30 bis 18 Uhr

Haus Tri-Elfs bei der Lände in Büchenwerra, Hauptstraße 27, Telefon 0 56 65 / 92 27 50

Gartenfest-Sitz:
 • Indische und deutsche Spezialitäten
 • Getränke/Hausgemachte Kuchen

Haus Tri-Elfs
 Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Genuss

GEFÖRDERT DURCH:

Brücke wird abgebrochen

Büchenwerra – Die Brücke in Büchenwerra wird ab Montag, 30. September, abgebrochen.

Bis der Abbruch beginnt, kann die Brücke noch genutzt werden – gegebenenfalls mit kleinen Einschränkungen, wie die Gemeinde Guxhagen mitteilt.

Ab dem 30. September wird eine Vollsperrung eingerichtet. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Wer von Büchenwerra nach Ellenberg fahren will, beziehungsweise von Ellenberg nach Büchenwerra, muss über die Grifter Straße fahren. cha

Brückenabriss: Umweg für Wanderer

Büchenwerra – Vom Abriss der Brücke in Büchenwerra ist auch der Historische Themenwanderweg betroffen.

Wie Ralf Löber aus Büchenwerra mitteilt, können Wanderer, denen ein Umweg von 45 Minuten nichts ausmacht, an der Brücke einfach die Fuldaschleife weiter entlang laufen und kurz vor Grebnau über die Radbrücke die Fulda queren. cha

HNA vom 22.09.2019

Abriss startet Ende September

Neue Brücke in Büchenwerra: Einschränkungen für Anwohner

VON CAROLIN HARTUNG

Büchenwerra – Die letzten Tage der alten Brücke in Büchenwerra sind gezählt. Ab 30. September wird die Brücke abgerissen, um Platz für das neue Bauwerk zu schaffen. Ab 16. September wird die Baustelle eingerichtet, sagt der Guxhagener Bauamtsleiter Steffen Tasler. Dazu gehört unter anderem auch die Anlage der Baustreifen, damit die schweren Gerätschaften zur Baustelle fahren können.

Einschränkungen für die Anwohner gibt es erst mit Start der Abrissarbeiten. Eingerichtet wird dann eine Vollsperrung. Wie die Umleitung, auch für den Schulbusverkehr, genau verlaufen wird, soll in Kürze bekannt gegeben werden, sagt Tasler. „Damit wirklich jeder in Büchenwerra Bescheid weiß, werden wir dort auch Flugzettel verteilen.“ 2,1 Millionen Euro



Wird ab 30. September abgerissen: Die Brücke in Büchenwerra.

FOTO: CAROLIN HARTUNG

kostet die neue Brücke in Büchenwerra. Eine Million muss die Gemeinde selbst bezahlen, der Rest wird aus Fördergeld finanziert. Die Bauar-

beiten starten etwas später als geplant, sagt Tasler. Das habe unter anderem damit zu tun, dass es schwierig gewesen sei, einen Subunter-

nehmer zu finden. Zudem hätten die Stahlteile für die neue Brücke lange Lieferzeiten. Damit Abriss und Neubau möglichst direkt ineinan-

der übergehen können, habe man sich dann für einen späteren Starttermin entschieden. „Es bringt ja nichts, wenn die Brücke abgerissen ist und dann ewig auf die Stahlteile gewartet werden muss“, sagt der Bauamtsleiter. Die Brücke wird aus Halbfertigteilen errichtet.

Der Abriss wird drei bis vier Wochen dauern. Um die Lärm- und Staubbelastung so gering wie möglich zu halten, sollen die abgebrochenen Teile in großen Stücken abgefahren werden, erklärt Tasler. „Ein großer Abbruchbagger wird voraussichtlich in die Fulda fahren müssen.“ Die Arbeiten finden unter Auflagen von Wasserschiffahrtsamt, Unterer Naturschutz- und Wasserbehörde statt. Fallen Betonteile in die Fulda, würden diese selbstverständlich aus dem Fluss geholt, sagt Tasler. In ein- und einhalb Jahren soll die neue Brücke stehen.

HNA vom 06.09.2019

Brücke weicht Meter für Meter

Bauwerk in Büchenwerra wird abgerissen und neu gebaut

VON CAROLIN HARTUNG

Büchenwerra – Der Abbruch der Brücke in Büchenwerra läuft. Meter für Meter bricht Baggerfahrer Stefan Blaß mit einem Pulverisierer die Brücke ab. „Aber etwa sechs Wochen wird es noch dauern, bis nichts mehr von der Brücke zu sehen ist“, sagt Blaß vom Abbruchunternehmen Horst Becker aus Obervorschütz.

Der Pulverisierer sieht aus wie ein großes Drachenmaul und frisst sich quasi durch den Beton. Die abgebrochenen Teile werden anschließend aus der Fulda geholt und sortiert. „Es ist schon eine zeitaufwendige Sache“, sagt der Baggerfahrer. Gefährlich sei es nicht, wenn die Teile in der Fulda landeten. Denn im Vorfeld wurde

das Brückenmaterial auf Schadstoffe untersucht. Die Fulda sei im Bereich der Brücke nur etwa einen halben Meter tief, sagt Blaß. Deshalb reiche auch ein normaler Kettenbagger aus, um in die Fulda zu fahren.

Metallteile kommen in den Schrottmüll und der Rest wird recycelt, erklärt Blaß. Das Abbruchunternehmen habe dafür eine eigene Anlage in Obervorschütz.

Die Brücke, die im Jahr 1965 gebaut wurde, hatte übrigens zwei Bombenschächte. Die stammen noch aus dem Kalten Krieg (1947 bis 1989). Für den Fall, dass die Russen einmarschierten, wollte man gewappnet sein, sagt Blaß. In den Schächten hätte im Ernstfall Sprengstoff ausgelegt werden können, um die

Brücke schnellstmöglich zu sprengen.

Bürgermeister Edgar Slawik hat sich ein Betonteil der Brücke gesichert. Wenn die neue Brücke steht, soll dieses Teil als Denkmal aufgestellt werden, sagt Slawik.

Die neue Brücke, die über zwei Millionen Euro kostet, und an derselben Stelle errichtet wird, finanziert sich zur einen Hälfte aus Fördergeld. Die andere Hälfte muss die Gemeinde selbst tragen.

Laut dem Schwalm-Eder-Kreis wird die Vollsperrung zwischen Ellenberg und Büchenwerra bis zum 13. November 2020 bestehen bleiben. Die Umleitung ist ausgeschildert und verläuft von Ellenberg aus über Guxhagen und Büchenwerra und umgekehrt.



Abbrucharbeiten mit dem Pulverisierer: In Büchenwerra wird derzeit die Fulda-Brücke abgebrochen. Noch etwa sechs Wochen werden diese Arbeiten dauern. Danach wird an selber Stelle die neue Brücke errichtet.

FOTO: CAROLIN HARTUNG

HNA vom 12.10.2019

Zwangspause ist beendet

Büchenwerra: Neue Brücke soll termingerecht fertig werden

Büchenwerra – Eine Woche lang hat sich auf der Baustelle der neuen Wirtschaftsbrücke, die Büchenwerra mit dem jenseitigen Fuldaufer und den dortigen landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischen der Fulda und dem Ortsteil Ellenberg verbindet, nicht viel getan. Das Hochwasser der Fulda habe für eine Zwangspause gesorgt, teilte Bauleiter Andreas Brill von der Eschweger Baufirma Beck Bau auf Anfrage mit. Die Baustelle war dabei teilweise überflutet worden.

Dennoch werde die Brücke voraussichtlich termingerecht im Lauf des Oktobers für den Verkehr freigegeben werden können, sagte Brill. Wenn alles ohne besondere Vorkommnisse bleibe und seine Firma und Zulieferbetriebe vom Coronavirus verschont werden.

Von der rund 100 Meter langen Brücke, die auch für sehr schwere Fahrzeuge benutzbar sein und einen abgegrenzten Gehweg für Fußgänger erhalten wird, ist mo-



Arbeiten sollen nach Hochwasser-Pause mit Hochdruck weitergehen: Von der neuen Brücke über die Fulda sind bisher nur die Spundwände (Mitte) zu sehen.

FOTO: PETER DILLING

mentan noch nicht viel zu sehen. Dabei ist die Gründung des Bauwerks im Uferboden und im Flussbett der Fulda laut Brill bereits abgeschlossen. Es ragen Spundwände aus dem Wasser, in denen nun die Brückenpfeiler gebaut werden. Außerdem startet die Errichtung der Widerlager am Ufer. Etwa Mitte Juni sollen dann die tragenden

Verbund-Fertigteile aus Stahlbeton, die von der Beton-Firma Elo in Eichenzell produziert werden, mit einem Kran eingeschwenkt und auf den Widerlagern montiert werden. Danach wird noch eine Betonschicht aufgebracht und dann asphaltiert.

Die auf etwa zwei Millionen Euro Kosten veranschlagte Brücke wird vom Europä-

ischen Landwirtschaftsfonds, dem Bund und dem Land Hessen gefördert. Die Gemeinde Guxhagen muss einen Eigenanteil von rund einer Million Euro aufbringen. Seit dem Abbruch der maroden Vorgänger-Brücke müssen die Landwirte einen Umweg über Guxhagen in Kauf nehmen, um auf ihre Felder zu gelangen.

pdj

HNA vom 23.03.2020



Hier soll bis Jahresende die neue Brücke stehen: Derzeit werden bei Büchenwerra Bohrpfähle gesetzt. FOTO: ROLF FÄRBER

Bohrpfähle für neue Brücke

Arbeiten an der Fulda schreiten voran

Büchenwerra – Von der alten Brücke in Büchenwerra ist nichts mehr zu sehen, jetzt laufen die Arbeiten für den Neubau so richtig an. 19 mächtige Bohrpfähle werden derzeit für das neue Bauwerk einbetoniert. „Das dient alles der Stabilität“, sagt Mike Grimm, der Leiter der Brückenarbeiten.

„Die Pfähle reichen zwischen elf und 20 Meter tief ins Erdreich und werden gemäß der Statik im Bereich der späteren Brückenständer verteilt“, erklärt Mike Grimm. Mit einem Spezialgerät wird dazu ein Formrohr in den Boden gebohrt und innen vom Erdreich befreit. Anschließend setzen die Bauarbeiter ein Baustahlgeflecht in die Bohrung und füllen diese dann mit Beton. Für die längsten Pfähle werden dafür bis zu 15 Kubikmeter Material benötigt, das mit Betonmischern aus Baunatal angeliefert wird. Das aktuell milde Wetter begünstigt die Brückenbauarbeiten, die bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein sollen.

Die neue Brücke in Büchenwerra kostet mehr als zwei Millionen Euro. Der Bau finanziert sich zur einen Hälfte aus Fördergeld. Die andere Hälfte muss die Ge-

meinde Guxhagen selbst tragen.

Umleitung noch bis Mitte November

Zwischen Ellenberg und Büchenwerra besteht derzeit eine Vollsperrung, die nach Auskunft des Schwalm-Eder-Kreises bis zum 13. November dieses Jahres bestehen bleiben soll. Die Umleitung verläuft von Ellenberg aus über Guxhagen und Büchenwerra und umgekehrt. zro/cha



Sie bauen die neue Brücke: von links Angelo Schepp, Mike Grimm und Stephan Hanstein.



Landwirte halfen mit Schleppern: Aber es nutzte alles nichts, die Brückenteile passten nicht durch die Unterführung der A 7 bei Ellenberg.

FOTO: ROLF FÄRBER

Brückenteile stecken fest

Panne bei Anlieferung für neues Bauwerk in Büchenwerra

VON CAROLIN HARTUNG

Büchenwerra – Spektakuläre Szenen spielten sich gestern an der Autobahnunterführung in Ellenberg ab. Die tonnenschweren Fertigteile für die neue Fulda-Brücke in Büchenwerra wurden angeliefert und sollten durch die Unterführung transportiert werden. Doch die längsten zwei Teile, die je 38 Meter messen, passten auch nach stundenlangem Rangieren nicht durch. Eine Lösung ist derzeit nicht in Sicht, sagte Gemeindebauamtsleiter Steffen Tasler. Während die vier kürzeren Teile der Brücke gestern noch fertig montiert wurden, wurden die beiden langen Mittelteile nun erst einmal vor der Unterführung geparkt.

Wie es nun weitergeht, war bis gestern Nachmittag nicht klar. Die einfachste Lösung, sagte Tasler, wäre wahr-

scheinlich, die Teile zurück auf die Autobahn in Richtung Melsungen zu schicken. Dann könnten die Schwertransporter drehen und die Fertigteile über den Rastplatz Quillerwald nach Büchenwerra transportieren.

Dort müsste unter anderem ein gerade neu errichteter Metallzaun entfernt werden und eine Baustraße errichtet werden. Allerdings bedarf es bei dieser Lösung eines Genehmigungsverfahrens, sagte Bauleiter Andreas



Steffen Tasler
Bauamt Guxhagen

Brill von Becker Bau aus Eschwege. Das könne in solchen dringlichen Fällen aber schnell gehen. Es sei im Vordergrund des Transporteur-

unternehmens alles ausgemessen worden, sogar mit Lasertechnik, sagte Guxhagens Bürgermeister Edgar Slawik. „Warum es nun doch nicht passt, ich weiß es nicht.“

Die Firma Elo Fertigteile aus Eichenzell teilte auf HNA-Anfrage mit, dass sich wohl beim beauftragten Speditions-Unternehmen jemand vermessen haben müsse. „Nun werden alternative Fahrtrouten geprüft“, sagte die kaufmännische Leiterin von Elo, Carolin Witzler-Weber. Wer für den Schaden aufkommt, könne sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. „Die Frage, wer für so etwas aufkommt und wer Schuld ist, gestaltet sich immer sehr schwierig“, sagt Witzler-Weber. Für die Arbeiten wurde extra ein 1500-Tonnen-Kran angeliefert, der die knapp 50 Tonnen schweren Teile heben kann.

FOTO: CAROLIN HARTUNG

» SEITE 3

Verkehr soll ab Oktober fließen

Die auf etwa zwei Millionen Euro Kosten veranschlagte Brücke wird vom Europäischen Landwirtschaftsfonds, dem Bund und dem Land Hessen gefördert. Die Gemeinde Guxhagen muss einen Eigenanteil von rund einer Million Euro aufbringen. Seit dem Abbruch der maroden Vorgänger-Brücke müssen die Landwirte einen Umweg über Guxhagen in Kauf nehmen, um auf ihre Felder zu gelangen. Im Oktober soll die Brücke für den Verkehr freigegeben werden.

cha

„Das habe ich noch nie erlebt“

MEHR ZUM THEMA Brückenteile stecken fest

VON CAROLIN HARTUNG

Büchenwerra – Es hätte alles so schön schnell gehen können in Büchenwerra. Die sechs bis zu 38 Meter langen Brücken-Fertigteile sollten eigentlich bis gestern Abend fertig montiert sein. Für jedes Teil war eine Stunde Montagezeit eingeplant. Doch daraus wurde nichts. Die Autobahnunterführung bei Ellenberg machte dem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Die beiden längsten Brückenteile konnten nicht wie geplant angeliefert werden, sie steckten fest.

Bauleiter Andreas Brill von Becker Bau in Eschwege zeigte sich genauso erstaunt über die Situation, wie die vielen Schaulustigen, die sich sowohl in Büchenwerra als auch an der Autobahnunterführung versammelt hatten, um die Arbeiten zu verfolgen. „Ich habe noch nie erlebt, dass ein Schwertransporter nicht dort ankommt, wo er hinsollte“, sagte Brill, der seit 26 Jahren in seinem Beruf arbeitet. „Aber dafür jetzt einen Schuldigen zu suchen, wäre nicht richtig“, sagte der Gemeindebauamtsleiter Steffen Tasler. Es seien zahlreiche Vorbereitungen für die Anlieferung getroffen worden – „eigentlich hätte es passen müssen“.

Angeliefert worden war im Vorfeld auch ein Spezialkran, der die 50 Tonnen schweren Fertigteile heben kann, vier Tage lang dauerte der Aufbau. Alleine für den Aufbau des Krans waren 20 Tieflader nötig, weiß Volker Kilian aus Büchenwerra, der die Arbeiten schon die vergangenen



Montage des letzten kurzen Brückenteils: Danach war Schluss. Denn die übrigen, zwei langen Teile, kamen gestern nicht an der Brückenbaustelle an.

Tage verfolgt hatte. 1700 Tonnen Schotter mussten aufgeschüttet werden, damit der Kran nicht im Boden einsinkt, erklärte Steffen Tasler.

An der Brückenbaustelle in Büchenwerra hatten sich neben Volker Kilian seit den frühen Morgenstunden zahlreiche Schaulustige versammelt, um die spektakuläre Montage der Brücke zu verfolgen. Arbeiten mit großen Maschinen seien einfach interessant, sagte Kilian, der sich seit halb acht morgens an der Brückenbaustelle positioniert hatte. „Ich dachte, es schadet nicht, wenn ich etwas früher da bin.“ Er hatte

auch schon zugesehen, als im Januar die 19 Bohrpfähle 20 Meter tief in der Erde einbetoniert worden waren.

Beim Gedanken an die geparkten Brückenteile vor der Ellenberger Unterführung schaute Bürgermeister Edgar Slawik etwas besorgt auf die bereits einbetonierte „2020“. „Nicht, dass es doch 2021 wird“, witzelte Slawik. Wenn die Fertigteile dann tatsächlich alle an Ort und Stelle montiert sind, folgen weitere Arbeiten, unter anderem wird noch Beton aufgebracht. Außerdem muss die Brücke dann noch an die Straße angehängt werden.



Mit zwei Kränen wird an der Baustelle gearbeitet: Vier von sechs Teilen sind montiert. Die anderen sind vor der Autobahnunterführung bei Ellenberg geparkt.

HNA vom 10.06.2020



Brücke Büchenwerra: Teile sollen zurück auf die Autobahn

Die Fertigteile für die neue Brücke in Büchenwerra könnten, so hofft es zumindest Gemeindebauamtsleiter Steffen Tasler, am Freitag weiter transportiert werden. Der Plan sei, dass die Teile auf den Schwertransportern zurück auf

die Autobahn geschickt werden. Beantragt wurde am Dienstag noch die Genehmigung dafür, dass die Transporter nach dem Parkplatz Quillerwald ein Stück in Richtung Kassel weiterfahren und dann einen Feldweg benutzen, der

parallel zur Autobahn verläuft. Dafür müssen die Standspur gesperrt und Leitplanken demontiert werden. Dafür laufe nun das Genehmigungsverfahren mit Dringlichkeitsvermerk seitens der Gemeinde. cha

FOTO: ROLF FÄRBER

HNA vom 12.06.2020



Zwangspause für Brückenteile

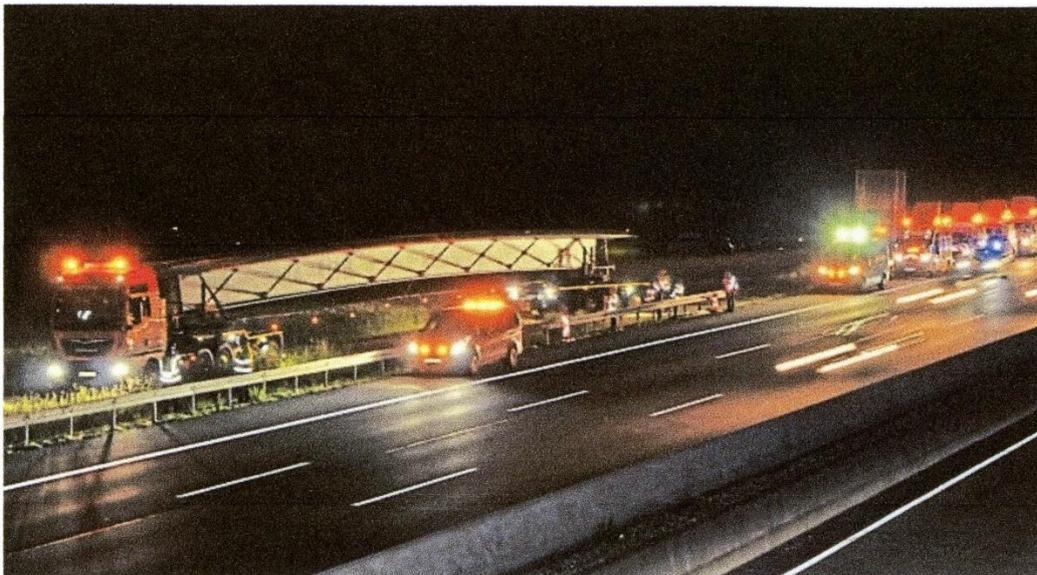
Zwangspause – nachdem die tonnenschweren Fertigteile für die neue Fuldaabrücke in Büchenwerra nicht durch die Unterführung transportiert werden konnten, heißt es noch immer warten.

Unser Foto zeigt die Schwertransporter, die die fehlenden Mittelteile für die neue Fuldaabrücke transportieren sollen. Nach Informationen des Transportunternehmens Universal-Transport aus

Paderborn wird die Anlieferung der Bauelemente erst in der Nacht auf Samstag erfolgen. Mehr erfahren sie in der Montagsausgabe der HNA.

zrf
FOTO: ROLF FÄRBER

HNA vom 13.06.2020



Brückenteile kommen in der Nacht über die Autobahn

Nach einer mehrtägigen Zwangspause kamen die fehlenden Mittelteile für den Brückenbau doch noch gut in Büchenwerra an. Da die Teile nicht durch

eine Unterführung passten, mussten sie über die Autobahn 7 und einen Wirtschaftsweg (Bild) nach Büchenwerra transportiert werden. Dazu musste die

Leitplanke an der Autobahn entfernt werden. Die Brücke wurde am Wochenende zusammengesetzt. ddd

FOTO: ROLF FÄRBER

» SEITE 3

HNA vom 15.06.2020

Durchlauferhitzer explodiert in Wohnung

Melsungen – Ein technischer Defekt ist vermutlich die Ursache für die Explosion eines Durchlauferhitzers in einem Mehrfamilienhaus im Finkenweg in Melsungen.

Die Bewohner waren laut Feuerwehr in der Wohnung, als es plötzlich in dem Badezimmer eine gewaltige Explosion gab. Die 69-jährige Hausbewohnerin sah sofort nach. Das an der Wand befestigte Elektrogerät war explodiert und rauchte stark. Die Wucht war so groß, dass ein größeres Teil der Verkleidung, waagrecht in der Tür zum Badezimmer steckte. Flammen waren nicht mehr zu sehen, allerdings war das Badezimmer voll mit Wasserdampf.

Die Familie alarmierte sofort die Feuerwehr. Aber die Einsatzkräfte brauchten nicht mehr einzugreifen. Der Brand war von selbst erloschen. Mit der Wärmebildkamera konnten auch keine Glutnester in der Wand hinter dem Gerät entdeckt werden. Die Mitbewohner hatten mittlerweile die Wohnung gelüftet, sodass der Rauch abgezogen war.

Die Bewohnerin wurde vom Rettungsdienst versorgt, da sie Rauch eingeatmet hatte. Sie wurde in eine Klinik gebracht. Unter der Leitung von Vizewehrführer Markus Dickel waren 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr Melsungen an der Einsatzstelle.

SPD Felsberg: Schwimmbad schnell öffnen

Felsberg – SPD-Stadtrat Hans Poth und Stadtverordneter Dirk Becker vom SPD-Ortsverein Felsberg kritisieren die Zurückhaltung von Felsberg Bürgermeister Volker Steinmetz. Dieser hatte sich zögerlich zur möglichen Schwimmbadöffnung geäußert. Die SPD-Mitglieder fordern die zuständigen Gremien auf, umgehend Schritte einzuleiten, damit das Schwimmbad möglichst bald öffnen könne. Eine Stadt, die sich familien- und kinderfreundlich bezeichne, stehe in der Pflicht.

In Abstimmung mit dem Landkreis sollte die Stadtverwaltung umgehend ein Hygienekonzept aufstellen, das den Örtlichkeiten und den Nutzern gerecht werde. Oberste Priorität komme dabei der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Gäste und der Angestellten zu.

Als Sportstätte und auch als Freizeiteinrichtung genieße das Bad bei Kindern und Senioren einen hohen Stellenwert. Gerade in Zeiten gelockerter Bestimmungen sei das Bedürfnis nach Bewegung groß, heißt es von Poth und Becker.

Auch für die Schüler, die im Rahmen des Sportunterrichts das Bad nutzen, soll ein ordentlicher Ablauf garantiert sein. Da bereits ein Teil der Saison vorüber sei, solle geprüft werden, ob nicht die Schwimmzeit bis Ende September verlängert werden könne.

Das Ernst-Schaake-Bad sei ein Stück von Felsberg. In diesen Zeiten müssten andere wirtschaftliche Maßstäbe angelegt werden, wenn es – wie hier – um die Lebensqualität der Menschen auf dem Land gehe.



Und los geht's: Der Schwertransport musste bis Freitagabend warten, bevor es mit den Brückenteilen nach Büchenwerra weiterging.

FOTOS: ROLF FÄRBER

Zum Schluss passt alles
Brückenträger erfolgreich transportiert und eingesetzt

VON ROLF FÄRBER

Guxhagen – Die Mittelteile der neuen Fuldabrücke in Büchenwerra sind eingesetzt. Nach einer Zwangspause startete der erste Schwertransporter mit einem der Träger am Freitag um 22 Uhr von seiner Parkposition in Ellenberg. Begleitet von mehreren Sicherungsfahrzeugen ging es zunächst zur Autobahn-auffahrt Guxhagen. Von dort führte die Route über die A 7 zur Anschlussstelle Melsungen. Über die Gegenfahrbahn ging es dann zurück Richtung Norden.

Oberhalb von Büchenwerra hatte man Leitplanken entfernt, um die Überfahrt auf einen parallel verlaufenden Wirtschaftsweg zu ermöglichen. Gegen 23 Uhr traf der erste Schwertransporter dort ein und konnte problemlos die Autobahn verlassen. Trotz der späten Stunde hatten sich zahlreiche Zuschauer auf der nahen Autobahnbrücke versammelt. Auch der zweite Transport verlief er-

folgreich und gegen 3 Uhr war die Anlieferung der noch fehlenden Brückenteile abgeschlossen. Holger Dechant, der Geschäftsführer der ausführenden Firma Universaltransport aus Paderborn, war persönlich vor Ort. „Wir sind Nacht für Nacht mit vielen Schwertransporten problemlos unterwegs, aber dieser Auftrag war anders“, sagt er. „Unser Team hat sich mächtig angestrengt und wir haben aus der Situation das Bestmögliche gemacht“, lautet sein Fazit.

■ **Montage Mittelträger**

Pünktlich um 7 Uhr am Samstag starteten die Montagearbeiten an der Fulda. Mitarbeiter der Firma Beck-Bau, dem Generalunternehmer der Brückenbaustelle, entfernen die Transportsicherungen und einbringen Teile für das benötigte Arbeitsgerüst am Brückenelement an. Um 8.30 Uhr hebt der Spezialkran den fast 50 Tonnen schweren Stahlverbundträger vom Transportfahrzeug. Kranführer

Niels Duschen aus Warburg ist voll konzentriert, sanft schwenkt er das riesige Bauteil Richtung Bestimmungsort. Über der Einbauposition hat der Kranausleger eine Ausladung von 32 Metern. Der Kranführer nickt zufrieden, alles im grünen Bereich. An den Verbindungsstellen zu den bereits vorhandenen Teilen der Brücke arbeiten Spezialisten der Firma ELO aus Eichenzell bei Fulda. Sie ist Lieferant der Stahlverbundträger.

■ **Brückenkonstruktion**

Auch Bauingenieur Martin Kaiser vom Kasseler Ingenieurbüro Fehling & Jungmann ist dabei. Er hat die neue Brücke mit entworfen und will sehen, ob alles gut zusammenpasst. „Die Stahlverbundträger haben bei dieser Spannweite Vorteile“ erklärt er, „vergleichbare Bauelemente aus Spannbeton wären viel schwerer und hätten nicht vorgefertigt werden können“. Als der erste Mittelträger gegen 9.30 Uhr einge-

fügt ist, strahlt er zufrieden. In der Zwischenzeit haben sich an beiden Fuldaufentern einige Zuschauer eingefunden, die die Montagearbeiten interessiert verfolgen. Carina und Mark Wagner mit Tochter Emma sind aus Ellenberg mit dem Fahrrad gekommen. „Wir haben den Schwertransport auf der Autobahn gesehen und wollten die Montage der Brücke nicht verpassen“, sagt Carina Wagner. Noch vor Mittag ist das Einsetzen des zweiten Trägers abgeschlossen.

■ **Demontage Kran**

Gleich anschließend beginnt die Demontage des Spezialkrans. Dafür werden zwei Tage benötigt. Zerlegt in Einzelteile tritt er die Reise zum nächsten Einsatzort an. Erforderlich sind dafür 18 Lkw-Ladungen, davon sieben als Schwertransport. Nach der Montage der Träger können die Arbeiten an der Brücke fortgesetzt werden, sie soll im Herbst für den Verkehr freigegeben werden.



Alles vorbereitet: Das Mittelteil kommt an der Brückenbaustelle an.



Zaungäste: Einige Zuschauer verfolgten die anspruchsvolle Arbeit an der Baustelle gespannt.



Alles im Griff: Kranführer Niels Duschen.



Mühe los: Der Träger wiegt fast 50 Tonnen. Der Kranausleger hat eine Ausladung von 32 Metern. Das Einsetzen ist Millimeterarbeit.

Endlich freie Fahrt über die Fulda

Neue Brücke in Büchenwerra erspart Landwirten und Campern Umwege

VON PETER DILLING

Büchenwerra – „Ich muss jetzt morgens aufpassen, dass ich nicht wieder über Guxhagen fahre“, sagte Karina Köcher-Reuße, Betriebsleiterin des Hofes Reuße in Büchenwerra. Als erste Landwirtin fuhr sie unter dem Beifall der etwa 30 Einweihungsgäste am Mittwoch mit ihrem Traktor über die neue, vier Meter breite Brücke über die Fulda.

Nach gut einem Jahr, in der die alte, marode Fuldabrücke abgerissen und das neue Bauwerk errichtet wurde, endet vor allem für die Landwirte von Büchenwerra eine Durststrecke. Sie mussten in dieser Zeit einen kilometerlangen Umweg über Guxhagen in Kauf nehmen, um nach Ellenberg und auf ihre Felder zwischen Autobahn und Fulda zu gelangen. Die Reuße haben dort ihren Milchviehbetrieb.

Auch die Kunden des Campingplatzes Büchenwerra können jetzt wieder von Ellenberg aus ihren Stellplatz erreichen. Daneben eröffnet die von der Firma Beck Bau errichtete Wirtschaftsbrücke Radlern und Wanderern neue Tourenmöglichkeiten.

Die Brücke hat gut zwei Millionen Euro gekostet. Die Gemeinde Guxhagen muss davon rund 900 000 Euro stemmen. 1,1 Millionen Euro flossen aus öffentlichen För-



Genug Platz für die größten Landmaschinen: Karina Köcher-Reuße weihte die neue Brücke mit ihrem mit Zusatzgeräten bestückten riesigen Traktor ein. Ihr Sohn Julian durfte mit dem Spielzeug-Traktor vorausfahren, begleitet von seiner Schwester Jana, die ihr Pony dabei hatte.

FOTO: PETER DILLING

dertöpfen. Diesen Finanzierungsanteil hatten die Straßenverkehrsbehörde Hessen Mobil zu knapp drei Vierteln und das Amt für Bodenmanagement in Homberg zu gut einem Viertel übernommen. Dieses Fördermodell sei einzigartig, aber auch kompliziert gewesen, weil unterschiedliche Förderrichtlinien aufeinander abgestimmt werden mussten, sagte Bürgermeister Edgar Slawik.

Kompliziert wurde es dann noch mal im Frühsommer, als die vier vorgefertigten, knapp 38 Meter langen Brückenteile zur Baustelle transportiert werden sollten: Die Autobahnunterführung bei Ellenberg erwies sich trotz mehrfacher Rangierversuche als zu eng für den Schwertransporter. Er musste schließlich zur Autobahn A 7 zurückkehren und Büchenwerra von Melsungen aus an-

steuern. Das sei für die Bewohner des Dorfes gewissermaßen ein Glücksfall gewesen, meinte Ortsvorsteherin Sandra Eberth bei der Einweihung der Brücke. Da das Einheben der Fertigteile durch einen Spezialkran auf einen Samstag verschoben werden musste, hätten viele Schaulustige die spektakuläre Aktion vom Fuldaufer aus verfolgen können, berichtete Eberth.

Slawik verwies darauf, dass die Vorgänger-Brücke fast genau vor 55 Jahren, am 30. Oktober, eingeweiht wurde. „Da soll es ein großes Volksfest gegeben haben und der Alkohol in Strömen geflossen sein.“ Mit Rücksicht auf die Viruskrise gab es diesmal nur einen „kleinen Bahnhof“ und keine Verköstigung. Er hoffe aber, dass man die Einweihungsfeier nächstes Jahr nachholen werde.

TIPP DES TAGES

Türkischer Gold Basar

Seit 30 Jahren in Kassel



Bei uns zu vergleichen, lohnt sich immer!

Sofort Bargeld!!!

Werner-Hilbert-Str. 9 (nahe Kultur-Bahnhof)
34117 Kassel, **Telefon 05 61-1 61 75**
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr, Sa 9.30-15.00 Uhr

Körler Parlament verabschiedet Resolution

Körle – Auch die Körler Gemeindevertreter beschlossen die Resolution zur Notfallversorgung am Melsunger Klinik-Standort. Mit einer Resolution könne man zwar niemanden zum Handeln zwingen, aber man könne sich wenigstens solidarisch zeigen – mit der Stadt Melsungen, den anderen Städten und Gemeinden und allen Bewohnern des Landkreises, sagte SPD-Fraktionschef Michael Oetzel. cha

Brücken – Einweihung zu „Coronazeiten“

Bericht der HNA vom 23.10.2020